

verbot an Händen und Unterarmen.

HINTERGRUND

Bioethik-Deklaration ist strittig

Die von der UNESCO geplante Deklaration zu Bioethik und Menschenrechten stößt in Deutschland auf Vorbehalte. **2**

Schlechte Karten für Kleinanleger

Vermögenswirksame Leistungen stehen Arzthelferinnen oft zu. Kostengünstige Anlagen zu finden ist aber schwer. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Zwölf Betten für Sterbende



Der Schmerztherapeut Johannes Beck will in Heidelberg ein Hospiz gründen. **9**

MEDIZIN

Frühtherapie bei Rheuma

Adalimumab wirkt um so besser, je früher der Antikörper injiziert wird. **13**

WIRTSCHAFT

Niederlassung auf Zeit

Der neue Hausarzt von Podelzig im Oderbruch ist nur auf Zeit selbständig. Später will er ins MVZ. **15**

PANORAMA

„LiebesLeben“

Die Wanderausstellung „LiebesLeben“ soll Schulkindern die Themen Aids und Verhütung näherbringen. **19**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 50 61 77
Redaktion: Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 5 88 70
(0 61 02) 5 87 40

Verlag: Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 50 61 23
Internet: E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de
PaBw:

ZsB
2609/x
ZB MED

aus der Praxis heraus im Altenheim aufsucht, rechnet statt der 01414 (220 Punkte) ab dem 1. Juli die EBM-Ziffer 01412 mit ihren 1600 Punkten ab.

Auch bei regulären Besuchen im Alten- und Pflegeheim gab es Änderungen. Wer einen Patienten aufsucht, erhält ebenfalls seit dem 1. Juli über die Ziffern 01410 bis 01412 zwischen 400 und 1600 Punkte statt bisher 220 Punkten,

Neuer WHO-Bericht zu Folgen von Tschernobyl

WIEN (eb). 50 Menschen sind an Folgen der Verstrahlung nach der Reaktor-Katastrophe in Tschernobyl vor 19 Jahren gestorben. Es werde aber mit 4000 Opfern zu rechnen sein, so die WHO in einem Bericht, der gestern in Wien vorgelegt wurde. **Siehe Seite 5**

Für den dringenden Hausbesuch im Altenheim 220 Punkte statt der bisherigen 220 Punkte abrechnen.

die eventuell durch eine Unzeitgebühr aufgestockt wurden. Für jeden weiteren Heimbewohner, der gleich danach aufgesucht wird, gibt es 195 Punkte (Ziffer 01413) statt 220 Punkte.

Die Neuregelung bringt jenen Ärzten eine Verbesserung des Punktekontos, die an einem Tag nicht mehr als zehn Patienten

nacheinander elften Patient gel vorteil Punkte ver = 2350 Pun sen hat d auf die ma vor allem Chef We reagiert.

Beim Hurrikan gab es keine deutschen Opfer

BERLIN (ddp.vwd). Beim Hurrikan „Katrina“ an der Südküste der USA hat es offenbar keine deutschen Opfer gegeben. „Es gibt derzeit keine Erkenntnisse über deutsche Opfer und Verletzte“, sagte gestern ein Sprecher des Auswärtigen Amtes in Berlin. **Siehe auch Seite 19**

Ärzte v streike

STUTTGART bundeswe Ärzte von Kampf für re Bezahl Protestakt Uhr in Stu über 1000

Keine Ende der Honorarbu

Krankenkassenvertreter bauen neue Hürden vor den endgültig

BERLIN (HL/hak). Vertragsärzte müssen sich darauf einstellen, daß die Honorarbudgets doch nicht 2007 fallen.

Hintergrund sind Forderungen der Krankenkassen, die Pläne zur Umstellung auf eine leistungsorientierte Vergütung zu überarbeiten. Diese ließen befürchten, „daß die Detailregelungen des geplanten Modells zu einem hohen bürokratischen Aufwand und einer ausgeprägten Manipulationsanfälligkeit führen und deshalb erhebliche Ausgabensteigerungen ohne medizinische Notwendigkeit pro-



vozierern würden“, so die Kassen in einem gestern vorgelegten Eckpunktepapier zur Bundestagswahl. Darin fordern die Kassen außerdem mehr Gestaltungsspielraum beim Abschluß von Verträgen, eine weitere Förderung der integrierten Versorgung, eine Kosten-Nutzen-Bewertung von Arz-

neimitteln Qualität v zu inform ein Finanz sprechen s Der Bu mazeutisc gestern, c Arzneimittel ben Proze sen könnt den Euro unsinnig, Wegener, Steuern z sie gleichz lasten.